

KANN INKLUSIVE KINDER- UND JUGENDHILFE OHNE „ECHTEN“ RAUMBEZUG GELINGEN?

Eine systematische Übersicht

Dr. Andreas Dexheimer



Eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe kann nur mit einem „echten“ Raumbezug gelingen?

- Neun sozialraumorientierte Konzepte
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzepte
- Unterschiedliche Deutungen des sozialen Raums
- Erweiterter Sozialraumansatz
- Bedeutung für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe
- (Legale) Finanzierungsformen



Neun sozialraumorientierte Konzepte

1. Gemeinwesenarbeit (Boulet, Krauss & Oelschlägel 1980)
 2. Lebensweltorientierung (Thiersch 1992)
 3. Netzwerkorientierung (Motzke & Schöning 2012)
 4. Empowerment (Herriger 2020)
 5. Sozialraumarbeit (Kessl & Reutlinger 2022)
 6. Aneignungskonzept (Deinet 2014)
 7. Handlungskonzept SRO (Becker 2021)
 8. Fachkonzept SRO (Hinte & Godehardt-Bestmann 2024)
 9. Erweiterter Sozialraumansatz (Franke 2024)
- 



Gemeinsamkeiten der Konzepte

1. Abkehr von rein individueller Problemperspektive
 2. Partizipation und Empowerment als Leitmotiv
 3. Ressourcen- und Netzwerksicht
 4. Systemisches, vernetztes Denken
 5. Integration von Methoden- und Organisationsebene
 6. Kein systematischer Bezug zu niederschwelliger
Kinder- und Jugendhilfe, Sozialamt,
Gesundheitsamt, Schulamt
- 

Unterschiede der Konzepte

1. Makro- vs. Mikro-Fokus (GWA vs. Empowerment)
2. Theorieorientierung vs. Praxisrahmen
3. Grad der Institutionalisierung
4. Bezugselement: Quartier, Alltag, Netzwerk, Raumprozess
5. Explizite vs. implizite Inklusion



Sozialer Raum



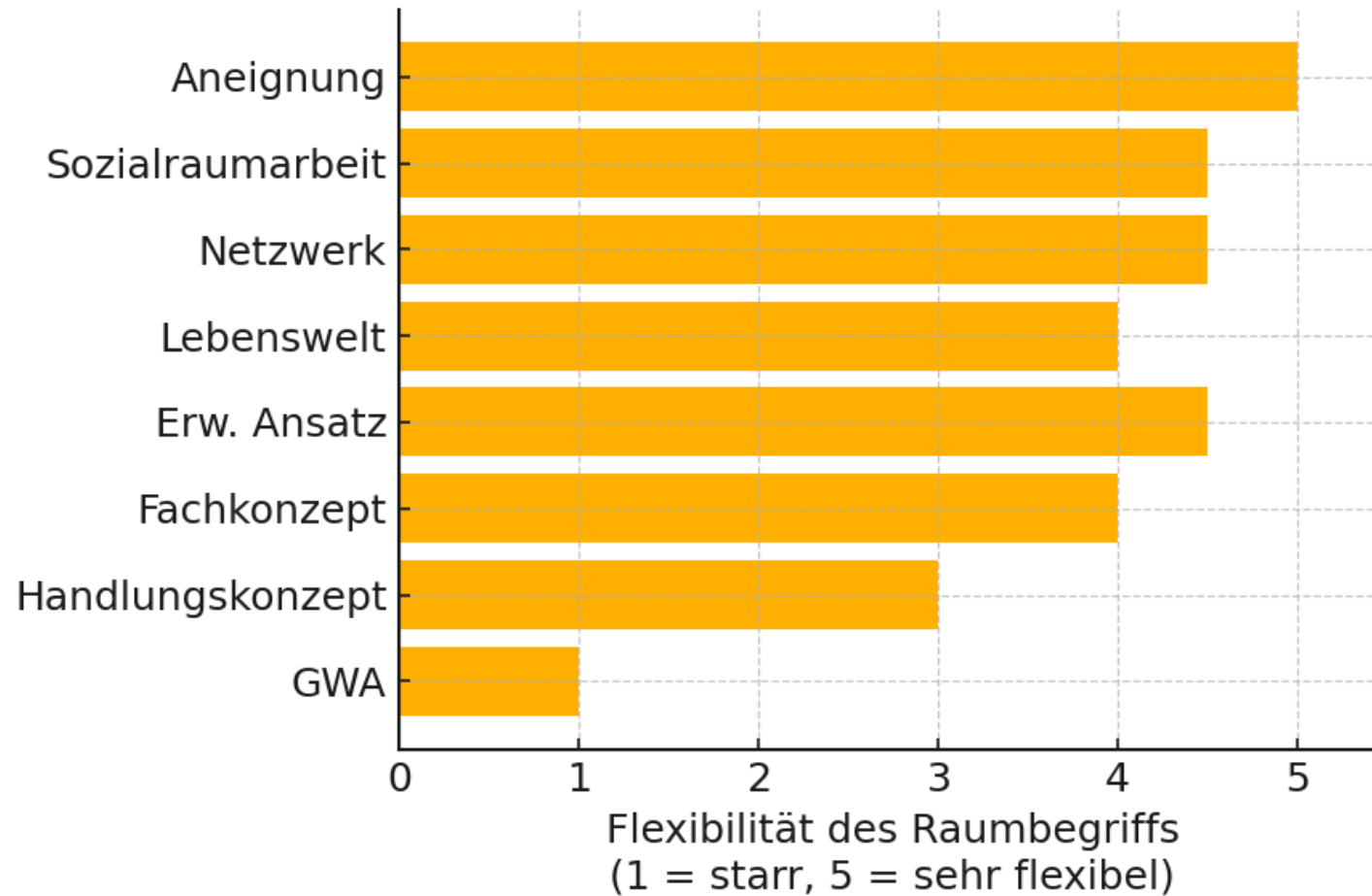


Unterschiedliche Deutungen

- GWA: festes Quartier, statistisch abgegrenzt
- Lebensweltorientierung: subjektiv erlebter Alltag
- Netzwerkorientierung: Beziehungsgeflecht als Raum
- Empowerment: Möglichkeitsräume der Teilhabe
- Sozialraumarbeit: Raum wird prozesshaft konstruiert
- Aneignungskonzept: Aneignungs- und Erfahrungsräume
- SRO-Konzepte: Planungsraum und Lebenswelt
- Erweiterter Ansatz: physisch, sozial, institutionell integriert



Sozialer Raum – Flexibilitätsgrad





Bedeutung für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe



Bedeutung für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe

- ▢ Abbau struktureller Barrieren im Quartier
- ▢ Individualisierte, alltagsnahe Hilfen
- ▢ Teilhabe durch Aktivierung sozialer Netzwerke
- ▢ Systemintegration Jugend- und Eingliederungshilfe
- ▢ Empowerment: Betroffene als Expert*innen



Erweiterter Sozialraumansatz





Integratives Narrativ

- Inklusion und UN-BRK als gemeinsamer Auftrag
 - Bündelung getrennter Raumlogiken (Kinder- und Jugend, Sozial, Gesundheit, Schule, Planung, Wohnen)
 - Ganzheitliche Quartiersentwicklung und Ressourcensynergien
- 



Ein neuer Blick auf Inklusion und Lebenswelten

- ▢ Barrieren entstehen im Raum – müssen dort beseitigt werden
 - ▢ Lebensweltliche Räume überschreiten Verwaltungsgrenzen
 - ▢ Quartier als Bühne für inklusive Teilhabe
- 



Viele Disziplinen – ein gemeinsamer Raumbegriff?

- ▀ Quartier als Schnittmenge unterschiedlicher Raumlogiken
- ▀ Sozialraum zugleich als Wohn-, Erziehungs-, Bildungs-, Gesundheits- und Teilhaberaum
- ▀ Gemeinsame Sprache erleichtert Kooperation



Vom Verwaltungsabgleich zum Quartierslabor

- ▢ Sozialraumausschuss koordiniert Ziele und Budgets
 - ▢ Sozialraum-Teams arbeiten multiprofessionell
 - ▢ Quartiersforen sichern Beteiligung der Bewohnerschaft
- 



Mehrwerte, Stolpersteine und Auswege

- Mehrwerte: passgenaue Angebote, Kosteneffizienz, Entlastung
- Hürden: Rechtszersplitterung, Zielkonflikte, Datenschutz
- Strategien: Budget-Pooling, Mediation, gemeinsame Datenbasis

Finanzierungsformen

1. Zuwendung/Leistungsvertrag (§§ 74, 77 SGB VIII):
Objektfinanzierung offener Infrastruktur (§§ 11 – 18 SGB VIII)
2. § 36a Abs. 2 SGB VIII: Pauschalvereinbarungen für
niedrigschwellige Hilfen (20, 27 Abs. 2, 28 SGB VIII)
3. Entgelt (§§ 77, 78a ff. SGB VIII):
Einzelfallfinanzierung im Dreiecksverhältnis

Fazit

1. Erweiterter Sozialraumansatz als konsequente Antwort auf Inklusion
2. Übersetzt flexible Lebenswelten in integrierte Planung
3. Schafft gemeinsame Verantwortung für alle jungen Menschen
4. Aber: Das System Schule ist auch ein Sozialraum
5. Aber: 1,6 Millionen Menschen im Alter von 20 bis 34 Jahren waren 2024 ohne Berufsausbildung (IAB)



Literatur

- Becker, Martin (2020): Handbuch Sozialraumorientierung. Stuttgart, Kohlhammer.
- Boulet, Jean Jaak; Krauß, Ernst Jürgen; Oelschlägel, Dieter (1980): Gemeinwesenarbeit als Arbeitsprinzip. Eine Grundlegung. Bielefeld, AJZ Verlag.
- Deinet, Ulrich (2014): Das Aneignungskonzept als Praxistheorie für die Soziale Arbeit. In: sozialraum.de, 6(1). Online verfügbar unter: <https://www.sozialraum.de/das-aneignungskonzept-als-praxistheorie-fuer-die-soziale-arbeit.php> [Zugriff am 19.04.2025].
- Franke, Thomas (2024): Der „erweiterte“ Sozialraumansatz (nicht nur) in der Kinder- und Jugendhilfe. Diskussions- und Thesenpapier. Berlin, Deutsches Institut für Urbanistik.
- Herriger, Norbert (2020): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 6., erweiterte und aktualisierte Auflage. Stuttgart, Kohlhammer.
- Hinrichs-Weinhold, Knut (2024): Sozialraumorientierung nach dem KJSG. In: Jugendhilfe, 63(3). Köln, Luchterhand Verlag.
- Hinte, Wolfgang (2021): Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe. Freiburg, Lambertus.
- Hinte, Wolfgang; Godehardt Bestmann, Stefan (Hrsg.) (2024): Sozialraumorientierung – vom Fachkonzept zur Handlungstheorie. Transdisziplinäre Grundlagen einer Theorie Sozialer Arbeit. Freiburg, Lambertus.
- Kessl, Fabian; Reutlinger, Christian (2022): Sozialraum. Eine elementare Einführung. Wiesbaden, Springer VS.
- Motzke, Katharina; Schönig, Werner (2016): Netzwerkorientierung in der Sozialen Arbeit. Theorie, Forschung, Praxis. Stuttgart, Kohlhammer.
- Thiersch, Hans (1992): Lebensweltorientierte soziale Arbeit. Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel. Weinheim & München, Juventa.
- Vereinte Nationen (UN) (2006): Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Online verfügbar unter: <https://www.un.org/development/desa/disabilities/convention-on-the-rights-of-persons-with-disabilities.html> [Zugriff am 19.04.2025].



Vielen Dank!
